

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

aus der Hamburgischen Kirche

Nummer 7

Hamburg, den 28. April 1944

Vermißt

Obergesfreiter Hans Vorsdorff, Angestellter der Kirchensteuerstelle des Landeskirchenamts bei einem Finanzamt, wird seit dem 23. Januar 1944 im Osten vermißt.

Pfarramtliche Vertretung in Nord-Winterhude

Pastor Wilhelm Remé zu Hamburg-Eilbeck hat die Vertretung an der Paul-Gerhardt-Kapelle übernommen. Er scheidet damit aus dem Dienst an der Matthäuskirche zu Winterhude aus und wird mit Wirkung vom 17. April 1944 der Gemeinde Nord-Winterhude überwiesen.

Pfarramtliche Vertretung in Winterhude

Zur Vertretung der im Felde stehenden Pastoren aus dem Pfarramt zu Winterhude habe ich Pastor Erwin Groß mit Wirkung vom 17. April 1944 in den Dienst der Gemeinde der Matthäuskirche berufen. Er scheidet mit gleichem Tage aus seiner bisherigen Tätigkeit am Kirchsaal Nord-Barmbeck-Harshloß aus.

Ergebnis der Karfreitagskollekte

Die am Karfreitag, 7. April 1944, eingesammelte allgemeine Kirchenkollekte war für die deutschen evangelischen Gemeinden und Liebeswerke im Lande Jesu bestimmt und hatte einen Gesamtertrag von 6128,52 *R.M.* gegenüber 6787,53 *R.M.* im Jahre 1943 und 5215,08 *R.M.* im Jahre 1942.

Ergebnis der Osterkollekte für die Äußere Mission

Die für den Ostersonntag, den 9. April 1944, angeordnete Kollekte wurde für die Äußere Mission eingesammelt und ist den verschiedenen Missionsgesellschaften je nach Wahl der einzelnen Gemeinde zugute gekommen. Sie wurde leider durch den Umstand sehr beeinträchtigt, daß durch Fliegeralarm viele Gottesdienste nur zur Hälfte durchgeführt werden konnten. Dennoch brachte sie einen Gesamtertrag von 5132,56 *R.M.* gegenüber 6897,63 *R.M.* im Jahre 1943 und 4289,80 *R.M.* im Jahre 1942.

	Kar- freitag <i>R.M.</i>	Oster- sonntag <i>R.M.</i>		Kar- freitag <i>R.M.</i>	Oster- sonntag <i>R.M.</i>
I. Hauptkirchenkreis			IV. Südkreis		
1. St. Petri	345,45	152,23	25. St. Georg und Stiftskirche	76,02	67,25
2. St. Nikolai	55,32	—	26. Borgfelde	58,86	104,23
3. St. Katharinen	563,49	40,02	30. Horn	60,34	53,49
4. St. Jakobi			32. Veddel	31,—	72,55
5. St. Michaelis	932,—	667,—	V. Kreis Bergedorf		
II. Westkreis			33. Bergedorf	147,28	260,08
6. St. Pauli	97,34	99,92	34. Geesthacht	27,73	20,04
7. Eimsbüttel	102,30	118,21	35. Altengamme	45,—	100,25
8. West-Eimsbüttel	196,86	104,19	36. Kirchwårder	40,—	70,—
9. Harvestehude	514,36	255,93	37. Neuengamme	59,60	65,33
10. Hoheluft	119,05	148,25	38. Curjelack	35,—	40,12
11. Eppendorf	396,66	464,59	39. Allermöhe	25,50	24,30
12. Winterhude	147,60	73,20	40. Billwårder a. d. Bille ...	76,75	90,12
13. Nord-Winterhude	152,56	17,52	41. Nettelnburg	10,94	18,16
14. Fuhlsbüttel	276,—	542,56	42. Moorfleth	10,—	25,—
15. Langenhorn	115,57	47,92	43. Ochsenwårder	111,37	71,14
III. Ostkreis			44. Moorburg	17,24	59,35
16. St. Gertrud	74,62	91,61	45. Finkenwårder	129,—	112,—
17. Ahlenhorst	64,60	42,40	VI. Kreis Amt Rixebüttel		
18. Eilbeck-Friedenskirche ...	40,—	56,55	46. Rixebüttel	147,50	117,10
19. Eilbeck-Verföhnungskirche	185,02	112,03	47. Groden	33,50	72,70
20. Alt-Barmbeck	88,04	264,50	48. Döse	22,50	37,25
21. West-Barmbeck			49. Alt-Curhaven	125,—	150,61
22. Nord-Barmbeck	41,05	91,64	VII. Anstalten und Kapellen		
23. Nord-Barmbeck-Harshloß	19,50	55,—	50. Alsterdorfer Anstalten ...	87,61	7,02
24. Dulsberg	148,45	130,—	51. Auferstehungsgemeinde ..	74,94	—

Genehmigte Kollekten

Die Einsammlung von Kollekten zugunsten geistlicher Rüstarbeit in den hamburgischen Gemeinden und unter den evakuierten Gliedern der Hamburgischen Landeskirche bei den Veranstaltungen der „Biblischen Woche“ vom 19. bis 23. April 1944 in der Hauptkirche von St. Petri habe ich genehmigt.

Dem Kirchenvorstand zu Winterhude habe ich gelegentlich der in den Tagen vom 8. bis 12. Mai 1944 im Roosenhaus stattfindenden „Biblischen Vortragswoche“ die Einsammlung von Kollekten genehmigt, die dem volksmissionarischen Dienst in der Kirchengemeinde Winterhude zugute kommen sollen.

Kollekte am Pfingstsonntag

Die am Pfingstsonntag, 28. Mai 1944, angeordnete allgemeine Kirchenkollekte soll für den „Verein Diaspora“ eingesammelt werden und wird der Liebe und besonderen Beachtung der Gemeinden empfohlen. Der Ertrag der Kollekte ist spätestens bis zum 31. Mai 1944 der Kanzlei des Landeskirchenamts zu melden und ungekürzt bis zum 3. Juni d. J. an das Konto des Vereins Diaspora E. V. bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg oder Postscheckkonto Hamburg 173 83 „Diaspora E. V.“ abzuführen.

Konfirmandenzahlen 1944

Die Gemeinden werden ersucht, die Zahl der bei den einzelnen Pastoren zu Ostern 1944 tatsächlich konfirmierten Kinder — getrennt nach Jungen und Mädchen — der Kanzlei des Landeskirchenamts spätestens bis zum 15. Mai 1944 aufzugeben.

Ebenso ist die Zahl der neu angemeldeten Kinder mitzuteilen, und zwar zum gleichen Termin und getrennt für 1945 und 1946.

Reichssportwettkampf der HJ.

Der auf Anordnung des Führers alljährlich durchzuführende Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend findet in diesem Jahre am 3. und 4. Juni statt. Der Reichssportwettkampf wird in Zukunft mehr und mehr als ein Fest der Jugend herausgestellt, an dem die breite Öffentlichkeit, besonders aber die Elternschaft, Anteil nehmen soll.

Auf Wunsch des Jugendführers des Deutschen Reiches bittet daher der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten, dafür Sorge zu tragen, daß an diesen Tagen keine besonderen kirchlichen Feiern und religiösen Gemeinschaftsveranstaltungen aller Art stattfinden, um ein zeitliches Überschneiden und eine Überbeanspruchung der Jugend zu vermeiden.

Konfirmandenunterricht bei Fliegeralarm

In letzter Zeit ist in einigen Fällen der Konfirmandenunterricht auch während des Fliegeralarms fortgesetzt worden. Dieses Verhalten bringt nicht nur die Beteiligten in große Gefahr, sondern steht auch im Widerspruch zu den gesetzlichen Anordnungen. Ich warne auf das schärfste vor solchem luftschutzwidrigen Verhalten.

Geldanforderungen der stadt-hamburgischen Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinden hatten nach der Anordnung vom 22. September 1943 (GVM. 1943, Seite 48) auf der Rückseite des amtlichen Anforderungsformulars anzugeben, welche Ausgaben mit dem angeforderten Betrage im einzelnen geleistet werden sollten. Diese Angaben sind für Anforderungen aus Mitteln des Rechnungsjahres 1944 nicht mehr erforderlich.

Beschlagnahme von Orgelpfeifen

Den Kirchenvorständen gehen in der nächsten Zeit Anordnungen nebst Durchführungsbestimmungen über die Beschlagnahme und Ablieferung von Orgelpfeifen und Windleitungen sowie „Meldebogen für Orgeln“ und Anleitungen zur Ausführung zu. Die Meldebogen sind innerhalb dreier Wochen nach Empfang des Vordrucks in dreifacher Ausfertigung dem Landeskirchenamt zurückzusenden. Mit der Bearbeitung der Materie ist der Orgelbaufachverständige der Hamburgischen Landeskirche, Kirchenmusikdirektor Brinkmann, beauftragt worden. Etwaige besondere Wünsche und Anträge sind unmittelbar an ihn zu richten. Unmittelbare Eingaben an die Reichsstelle „Eisen und Metall“, betreffend Eingruppierung der Orgeln usw., sind nicht zulässig. Die Kirche ist durch den in § 6 der Durchführungsanordnung genannten Sachverständigen der Reichsstelle „Eisen und Metall“ angemessen vertreten. Die Reichsstelle hat außerdem zugesagt, daß der auf der Rückseite des Meldebogens vorgegebene Änderungsvorschlag des Orgelbauers in jedem Falle vor der endgültigen Entscheidung der Reichsstelle dem von ihr gebildeten Orgelbeirat vorgelegt werden wird.

Die Verluste der Landeskirchlichen Bücherei

Obwohl die Landeskirchliche Bücherei bei den Zerstörungen durch die feindlichen Luftangriffe im letzten Sommer im ganzen unverfehrt geblieben ist, sind leider doch nach den bisherigen Feststellungen 136 Bände bei der Leserschaft verlorengegangen. Nur 29 von ihnen sind zweimal bzw. in zwei Auflagen eingestellt gewesen, so daß immer noch 107 Bände als völlig verloren zu beklagen sind:

1. Einzelbände von Gesamtausgaben

Althaus=Behm
Archiv f. Ref.-Gesch.
Alsmussen, Hans
Dibelius, Otto
Gerok, Karl
Goethe
Goetz, W. (Herausg.)
Harnack, Adolf
Kroeker, Jakob
Kroeker, Jakob
Loew, Wilhelm
Luther, Martin
„Luther“
Niesche, Fr.
Smidt, Aldo
Schlatter, A.
Schneider, Johs.
Schopenhauer
Schweizer, Alb.
Strack-Villerbeck
Weiser, Artur

Das NT Deutsch, Bd. 3. Göttingen 1935. Vand. & R.
Jahrg. 39, 1942, Heft 1-2. 3. Leipzig
Bergpredigt (Wege in d. Bibel. 1). Göttingen 1939.
Die werd. Kirche (Urchr. Botsch. 5). Berlin 1938.
Die Psalmen. Bd. 2 und 3. Stuttgart 1895, 2. Aufl.
Faust I Urfaust (Bd. 13 d. Jub.-A. Cotta 1902).
Propyläen-Weltgesch. Bd. 6 und 9. Berlin 1931.
Aus Wissensch. u. Leben. Bd. 1. Gießen 1911.
Jesaja d. A. (Das leb. Wort. 7.) Gießen 1934.
Psalmen. Auswahl I/II. (Bibelhilfe). 1936/37.
Glaubensweg, Hebräerbr. (Urchr. Botsch. 18). 1931.
Briefwechsel, Bd. 3, 4, 5 der Weimarer Ausgabe.)
Jahrgang 1932, 1935, 1940.
Band 1, 2, 8, 14 und 15 der Gr. 8^o-Ausgabe.)
Apostelgeschichte (Bibelhilfe 5.)
Erläuterungen zum NT. 1. 3. Stuttgart 1922/23.
Der Hebräerbrief (Bibelhilfe 16). 1938.
Sämtliche Werke (Deussen). Bd. 1—6! München 1911 ff.
Kulturphilos. Bd. I: Verfall. ... München 1925.
Kommentar zum NT. 3 (Briefe u. Offb.). 1926.
Psalmen. (Das NT Deutsch, Erg.-Bd.) Göttingen 1935.

2. Einzelwerke

Alberti, Rüdiger
Algermissen, R.
Baur, F. Chr.
Beck, J. E.
Bergengruen, W.
Bernanos, Georg
Budde, Karl
Dante
Delekat, Friedrich
Denifle, Heinrich
Deussen, Paul
Deussen, Paul
Egelhaaf, Gottlob
Engelland, Hans
Fiebig, Paul
Fiebig, Paul
Foerster, Erich
Freund-Reinking
Gast, Peter
Gruehn, Werner
Haack, Ernst
Hammelsbeck, O.
Hardeland, A.
Harms, L.
Festgabe, A. von Harnack
Hirzel, Stephan
Jonas, Hans
Jünger, Ernst
Kalb, Ernst
Knolle, Theodor
Koch-Kredel
Kölln-Altmann
Löschner, Hans
Lorz, Joseph
Loze, Hermann
Luckey, Hans
Luther, Martin
Martin, Alfred von
Meineke, Friedrich
Quervain, Alfr. de
Ranft, Joseph

Die Gottesgeschichte. Leipzig 1940.
Konfessionskunde. Hannover 1930. 4. Auflage.
Die Epochen d. kirchl. Gesch'chr. 1852.
Christliche Reden. 1867.
Der Großtyrann und das Gericht. Hamburg 1935.
Tagebuch eines Landpfarrers. Leipzig 1938.
Jesajas Erleben. Gotha 1928.
Göttliche Komödie. (Streckfuß—Pochhammer).
Der christliche Glaube. Barmen o. J.
Luther und Luthertum. Mainz 1904.
Die Philosophie des Mittelalters. Leipzig 1915.
Allgemeine Geschichte der Philosophie. 1917.
Geschichte des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. Stuttgart 1925.
Gott und Mensch bei Calvin. München 1934.
Jesu Bergpredigt. Göttingen 1924.
Das Vaterunser. Gütersloh 1927.
Adalbert Falk. Gotha 1927.
Musikalisches Theater in Hamburg. 1938.
Niesches Briefe an P. Gast. Leipzig 1908, 2. Aufl.
Religionspsychologie. Breslau 1926.
Kirche, Gemeinde, Gemeinschaft. Schwerin 1907.
Der kirchliche Unterricht. München 1939.
Geschichte der spec. Seelsorge. Berlin 1897.
Der Psalter. Hermannsburg 1870. 2. Aufl.
zum 70. Geburtstag, von Fachgenossen, 1921.
Des großen Königs Weg zu Gott. Stuttgart 1936.
Gnosis und spätantiker Geist. Göttingen 1934.
Das abenteuerliche Herz. Hamburg 1938; 2. Aufl.
Kirchen und Sekten der Gegenwart. Stuttgart 1907.
Kollektenbuch St. Petri. Hamburg 1941.
Christliche Symbole (158 Bl.) Rassel 1934.
Erhebet eure Herzen. Algende. Breslau 1924.
Alles Getrennte findet sich wieder. Tübingen 1937.
Die Reformation in Deutschland. 1. 2. Freiberg 1941.
Dictate aus f. Vorlesungen. Leipzig 1882/83.
Johann Gerh. Duden. Rassel 1934.
Vorlesungen über den Römerbrief (Ficker). Leipzig 1908.
Die Religion in Jac. Burckhardts Leben. München 1942.
Weltbürgertum und Nationalstaat. München 1928.
Die theologischen Voraussetzungen der Politik. Berlin 1931.
Der Ursprung des kath. Traditionsprinzips. Würzburg 1931.

Ranke, Leopold von	Die römischen Päpste. 2 Bde. München/Leipzig 1923.
Remé, Richard	Amalie Sieveking. Hamburg 1911.
Seeburg, Reinhold	Zur Ethik der Bergpredigt. Leipzig 1934.
Schweizer, A.	Das Christentum und d. Weltrel. München 1924.
Stehmann, S. (Hrsg.)	Der Pfarrerspiegel. Berlin 1940.
Schweizer, A.	J. S. Bach. Leipzig 1928. 6. Aufl.
Steinbach, Ernst	Anweisung zum Leben. München 1941. 2. Aufl.
Thieß, Frank	Das Reich der Dämonen. Berlin 1941.
Waltherr, Wilhelm	Lehrbuch der Symbolik. Leipzig 1924.
Witte, J.	Japan/Zwischen zwei Kulturen. Leipzig 1928.
Würzbach, Friedrich	Die zwei Grundtypen des Menschen. Leipzig 1941.
Wundt, Wilhelm	Sinnliche und übersinnliche Welt. Leipzig 1914.
Zündel, Friedrich	Aus der Apostelzeit. Zürich 1886.

Jeder, der eine Möglichkeit sieht, diese Verluste auszugleichen, sei es durch Kauf oder Spende aus noch vorhandenen Bücherbeständen, wird herzlich gebeten, unserer Bücherei Mitteilungen und Vorschläge zu unterbreiten.

Leider habe ich feststellen müssen, daß einige Leser in der Aufbewahrung der entliehenen Bücher keineswegs die Sorgfalt aufgebracht haben, die gerade bei fremdem Eigentum erforderlich gewesen sein sollte. Ich habe daher angeordnet, daß für die Dauer des Krieges nur bei dringendem Bedarf entliehen und bei jeder Entleihung die Anzahl der Bücher auf ein Mindestmaß beschränkt wird. Es ist durchaus nicht erforderlich, daß die Bände reihenweise mitgenommen werden. Ebenso ist die Bücherei angewiesen, unbedingt darauf zu dringen, daß die festgesetzte Leihfrist streng innezuhalten ist.

Verkehr mit der Landeskirchlichen Bücherei

Die Landeskirchliche Bücherei hat ihre Niederlage im Pastorat Curslack aufgegeben. In der Mitteilung GWM. 1944, Seite 20, sind also zu streichen:

1. der Absatz I. 3. b;
2. im Absatz II 2 die Wörter „oder Curslack“;
3. in der „Anmerkung“ die Wörter „und Curslack“.

Biblische Vortragswoche im Roosenhaus

In der Zeit vom 8. bis 12. Mai 1944 findet 19 $\frac{1}{2}$ Uhr im Roosenhaus, Dorotheenstraße 129, eine Biblische Vortragswoche statt, die unter dem Thema steht:

„Gott ruft in der Not der Zeit“

Montag,	8. Mai: „Schweigt Gott?“	P. D. Witte
Dienstag,	9. Mai: „Das Jesusbild des Rußlandkämpfers“	Wehrmachtspfarrer Dr. Heidland
Mittwoch,	10. Mai: „Warum trifft mich das Leid?“	Schriftleiter Dr. Kienecker
Donnerstag,	11. Mai: „Christus auf allen Wegen“	Sup. Bräunlich
Freitag,	12. Mai: „Die Bibel und der Mensch unserer Zeit!“	Inspektor A. Müller

Verfendung von GWM. durch die Kirchenbüros

Die Kirchenbüros werden angewiesen, die einzelnen Nummern der GWM. regelmäßig an die zum Wehrdienst eingezogenen Pastoren als Feldpostbrief zu versenden.

Bezugsgebühr für GWM.

Die Abonnenten der „Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen“ werden gebeten, die Jahresgebühr von 3 RM bis zum 15. Mai 1944 an die Kirchenhauptkasse zu überweisen (Postcheckkonto Hamburg 47179).

Neue Anschriften und Anschlüsse

Oberinspektor Blum (St. Katharinen und St. Michaelis), Ruf 42 05 44 (Privat).
Pastor Lic. Fischer, jetzt Hamburg 13, Schlüterstraße 4, II., Ruf 44 65 85.

Der Landesbischof
Tügel